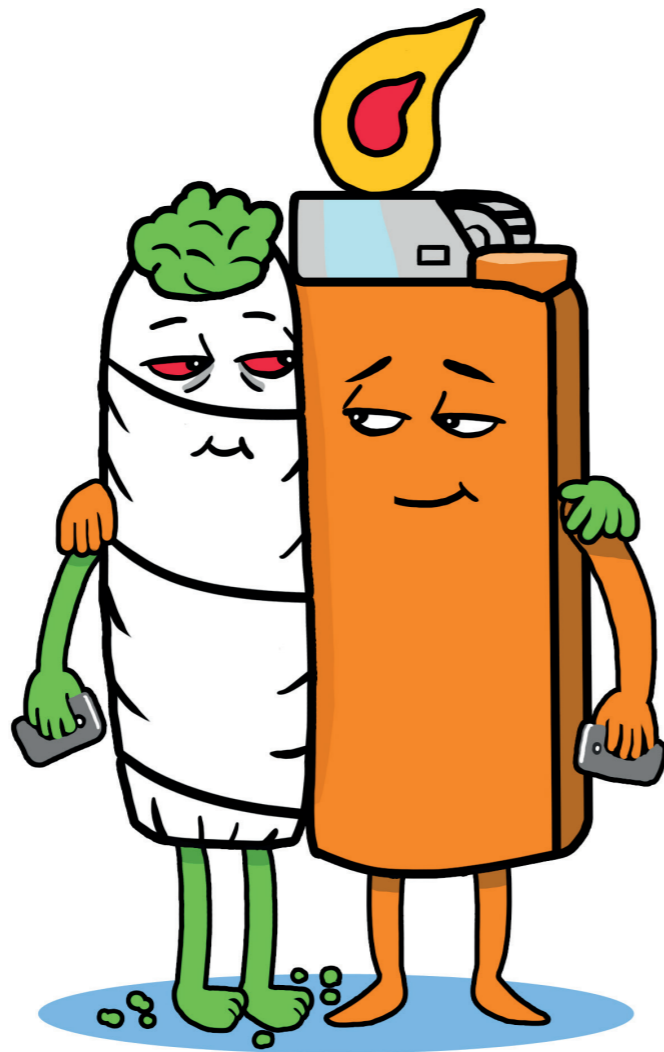


TWEEDER.EU

WIE FEUERZEUG UND JOINT



In Zeiten von Corona haben es Partnersuchende und einsame Seelen besonders schwer. Die Clubs sind geschlossen, die Biergärten längst wieder abgebaut. Wie soll man so bloß jemanden kennenlernen? Übrig bleiben die Partnersuchbörsen, die in den letzten Monaten steigende Mitgliederzahlen vorweisen können. Die Macher hinter der Dating-App „Tweeder“, mit denen wir uns zum Gespräch getroffen haben, möchten im Sinne aller Cannabisfreunde einen ganz besonderen Weg gehen.

Vielleicht kennt es der ein oder andere... man hat ein erstes Date, vielleicht über das Internet angebahnt, und es läuft eigentlich ganz gut – bis man dann entweder erwähnt, dass man gerne Cannabis raucht oder sich gleich vor Ort einen dicken Joint anhaut – ist ja schließlich ganz normal für Millionen Menschen in Deutschland. Aber plötzlich hat sich das eben noch schöne Date in eine schweigsame und frostige Angelegenheit verwandelt, Wiederholungsfaktor nahe null. Schlimmer noch, wenn man sich verliebt und der Partner oder die Partnerin erst nach Wochen, Monaten oder sogar Jahren auf einmal starke Bedenken über den Cannabiskonsum äußert. Warum also nicht gleich einen Cannabiskonsumanten bzw. eine Cannabiskonsumantin daten? Doch die mit

420-Hinweisen gespickten Profile sind rar gesät im Tinder-Land, was also tun? Abhilfe schafft hier Tweeder, eine Dating-App für alle Weed-Enthusiasten, die in Berlin entwickelt wurde und nach dem Launch in Googles App-Store seit Kurzem auch im Apple-Store downloadbar ist. Die wichtigste Gemeinsamkeit der App-Nutzer ist hier gleich von Anfang an sichergestellt: alle angemeldeten Personen sind Cannabisfreunde und -freundinnen. Veganer, große Menschen oder Alleinerziehende haben schließlich auch ihre eigenen Dating-Apps, so war die Entwicklung von Tweeder ein logischer Schritt der Erfinder von Tweeder. Wir haben Tassilo von Tweeder zum Interview getroffen:

Was ist eure Motivation hinter Tweeder, warum wolltet ihr eine

Kiffer-Dating-App machen?

Wir möchten die Partnersuche erleichtern und zwar mit dem Hintergrund, dass jeder so akzeptiert wird, wie er oder sie ist. Auf der anderen Seite ist dies aber nicht alles, sondern wir wollen auch die Möglichkeit geben, Freundschaften zu schließen, zum Beispiel für diejenigen, die neu in eine Stadt gezogen sind und keine Gleichgesinnten kennen.

Habt ihr selbst schon einmal ein Date oder eine Beziehung gehabt, wo das Cannabis rauchen (oder sogar nur das Reden darüber) zum Problem wurde?

Mein bester Kumpel und Mitgründer ist schon seit Jahren mit seiner passenden Hälfte zusammen, daher kennt er solche Sorgen nicht. In meiner letzten

Beziehung war das jedoch ein Problem, aber es war auch nicht der Trennungsgrund, da es uns nicht eingeschränkt hat. Aber auch bei Dates war das öfter als man denken sollte ein verpöntes Thema.

Was war die Initialzündung, zu welchem Zeitpunkt habt ihr gesagt: ja, das machen wir jetzt wirklich!

Nachdem es bei einem weiteren Date zum Problem wurde, dass ich Cannabis bevorzuge, hatte ich meinen besten Kumpel angerufen, um mich bei ihm darüber zu beklagen. Im Gespräch fragte ich ihn dann, warum gibt es eigentlich keine Dating-App für Kiffer gibt und sagte: „Vielleicht sollten wir eine machen.“ Er sagte direkt: „Lass uns das machen!“

Was waren die größten Schwierigkeiten auf dem Weg? Sind euch Vorbehalte begegnet, etwa von Geldgebern, Ämtern oder den App-Stores von Google und Apple?

Bisher halten sich die Schwierigkeiten und Vorbehalte, was die

Ämter angeht, in Grenzen. Wir haben von Anfang an mit einem Anwaltsteam zusammengearbeitet, um unsere Idee rechtssicher umzusetzen. Das erleichterte die behördlichen Hürden. Beim Thema Geldgeber sah die Sache schon ganz anders aus. Wir haben zuerst im privaten Umfeld nachgefragt und dabei wenig Zuspruch bekommen, bis uns letztlich ein Freund das benötigte Kapital zur Verfügung gestellt hat. Dieses Kapital war nach der Gründung dann aufgebraucht und von Fremden wurden wir nur belächelt. Es blieb und bleibt uns also nichts anderes übrig, als uns selbst zu finanzieren, was uns jedoch sehr ausbremst. Was die App-Stores angeht, hatten wir am Anfang eigentlich die meisten Sorgen, dass wir Probleme irgendwelcher Art bekommen, aber witzigerweise gab es keine! Was uns und unser Wachstum jedoch sehr ausbremst sind Facebook und Google, da wir aufgrund der Cannabis-Thematik keinerlei Werbung schalten dürfen. Das macht alles wirklich sehr schwierig.

Seid ihr selbst auch bei Tweeder angemeldet, habt ihr euch schon mit Leuten aus der App getroffen?

Wir sind alle vergeben und trotzdem angemeldet, sogar auch unsere Freundinnen. Getroffen haben wir uns bis jetzt aber noch mit niemandem, da wir auch nicht auf Dates aus sind, sondern eher auf Smalltalk und lockere Treffen.

Was sind die nächsten Schritte im Tweeder-Plan? Wird es beispielsweise auch Gruppentreffen oder Derartiges geben?

Sobald die App vollständig finalisiert wurde, möchten wir einmal aktuelle Events in der App darstellen, für Demos, Messen und vieles mehr. Sobald man wieder richtig verreisen kann, möchten wir auch mit Partnern Kiffer-Reisen in der App anbieten.

Was sind die Premiumfunktionen bei Tweeder, was ist der Unterschied zur Basisversion?

Aktuell haben Basic-Kunden nur

drei Einschränkungen: kostenfrei kann man nicht im Umkreis suchen, es wird Werbung eingeblendet und man kann nur fünf Leute anschreiben. Andere Funktionen wie Profil-Gäste, Matches und „Steht auf dich“ haben wir jedoch für alle freigeschaltet.

Wann erwartet ihr die erste Tweeder-Hochzeit?

In Deutschland hoffentlich in den nächsten zwei bis drei Jahren. Dafür muss unsere Community aber erst noch wachsen. Wir planen aktuell den Start von Tweeder in anderen Ländern und hoffen dort aufgrund der anderen Landespolitiken auf ein schnelleres Wachstum.

Kein Highway-Interview ohne diese Frage: welche ist eure Liebingsorte? Oder vielleicht besser: welche Sorte ist wohl am besten für ein Date geeignet?

Ich rauche am liebsten OG Kush und mein Kompagnon bevorzugt California Kush oder Purple Haze. Für ein Date würden wir eine sativalastige Sorte empfehlen.

Halb Zellstoff. Halb Aktivkohle. Doppelt nice.

Ab jetzt in Trafiken, Kioske oder im Hybrid-Webshop erhältlich!



- ▶ Einfach auf [hybrid-filter.com](https://www.hybrid-filter.com) deine gratis Probepackung bestellen
- ▶ Gratis Versand ab 2 55er-Packungen mit Gutscheincode "highway"

* Im Vergleich zu herkömmlichen Aktivkohlefiltern.



- ▼ - 38 % Schadstoffe*
- ▼ - 16 % Nikotin*
- ▼ bis zu - 99 % Aktivkohlestaub*
- ▼ 100 % Geschmack

